

© H. Zell - CC-BY-SA-3.0 - <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0>H. Zell - CC-BY-SA-3.0 - <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0>

12339

Topfbaumwolle

Topfbaumwolle

© www.saflax.de

Gossypium herbaceum

Als eine der wichtigsten Kulturpflanzen erreicht die Baumwolle in der Natur eine Wuchshöhe von bis zu 1,50 Metern, die strauchartige Topfbaumwolle hingegen begnügt sich mit recht übersichtlichen 50 bis 70 Zentimetern. Sie zeigt hübsch gelappte Blätter und im Juli und August schöne, dem Hibiscus ähnelnde Blüten mit bis zu fünf Zentimetern Durchmesser, denen nach weiteren acht Wochen die Fruchtbildung folgt. Aus den schwarzen, eiförmigen Kapseln, die in der Größe einem Taubenei gleichen, entspringen nach dem Aufplatzen die Faserbüschel - weich wie Watte und groß wie ein Tischtennisball. Topfbaumwolle wächst normalerweise einjährig, dafür aber sehr schnell.

Naturstandort: Die Heimat der Baumwolle ist Südafrika.

Anzucht: Im Haus ist die Anzucht aus Samen das ganze Jahr über möglich, aber am besten säen Sie Baumwolle im Januar oder Februar aus. Legen Sie die Samen zunächst für einige Stunden in ein Gefäß mit raumwarmem Wasser, um ein Aufquellen und damit eine verbesserter Keimfähigkeit zu erreichen. Erst dann setzen Sie ihn circa einen Zentimeter tief in feuchter Anzuchterde. Spannen Sie Klarsichtfolie über das Anzuchtgefäß und stechen Sie einige Löcher in die Folie. Stellen Sie das Anzuchtgefäß an einen hellen und warmen Ort mit 20 bis 25° Celsius und halten Sie die Anzuchterde feucht, aber nicht nass. Bis zur Keimung dauert es dann gewöhnlich nur vier bis fünf Tage. Wahrscheinlich ist ein einmaliges Pikieren notwendig, da die vielen Sämlinge zu dicht stehen werden. Ab einer Größe von circa 10 Zentimetern sollten Sie die Sämlinge daher vorsichtig in größere Töpfe mit einem Durchmesser von 15 Zentimetern umsetzen. In diesen Töpfen bleiben die Baumwollpflanzen dann allerdings bis zu ihrem Lebensende im Herbst.

Standort: Ein heller und sonniger Platz, zum Beispiel auf der Fensterbank, ist ideal. Im Freien sollte der Standplatz wind- und regengeschützt sein. Im Sommer kann es dann ruhig sehr warm sein. Im Zeitraum der Fruchtbildung nach der Blüte steht die Pflanze allerdings lieber etwas kühler.

Pflege: Verwenden Sie nach dem Pikieren gute und nährstoffreiche Einheitserde. Bereits vier Wochen nach dem Pikieren sollten Sie ab dann für eine wöchentliche Düngung mit Kübelpflanzendünger sorgen. Die schnellwachsende Topfbaumwolle benötigt viel Wasser. Achten Sie also bitte auf reichliches Gießen ohne Staunässe. Steht Ihre Topfbaumwolle im trockenen (beheizten) Zimmer, empfiehlt sich ein regelmäßiges Besprühen, um Blattläusen oder der Roten Spinne vorzubeugen. Junge Pflanzen sollten Sie eine Wuchshilfe an einem Stab ermöglichen.

Im Winter: Bei einer Aussaat im Frühjahr durchlebt die Topfbaumwolle im selben Jahr ihren gesamten Zyklus von der Blüte bis zur Fruchtreife und stirbt im Herbst ab. Wird sie erst zum Sommer hin ausgesät, blüht sie wahrscheinlich noch im selben Jahr, setzt ihre Früchte aber wahrscheinlich erst im nächsten Frühjahr an. Daher sollte sie in diesem Fall im Winter bei Temperaturen von 12° bis 18° Celsius nicht in Heizungsnahe stehen. Auch im Winter muss die Gossypium zum Schutz vor Schädlingsbefall häufiger besprüht werden.